

# Er dokumentiert Uttings Geschichte

**Historie** Die Gemeinde Utting wird vor 900 Jahren erstmals urkundlich erwähnt. Doch die Geschichte des Ortes am Ammersee beginnt wohl viel früher. Das sagt Alfred Beschle, der gerade an einer Ortschronik arbeitet.

VON DAGMAR KÜBLER

**Utting** Wie alt Utting ist, weiß eigentlich niemand. Wahrscheinlich lebten schon die Kelten hier, ein eingeebener Grabhügel am Talweg in Holzhausen zeugt davon. Auch eine Römerstraße führte durchs Gemeindegebiet. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Utting jedoch vor 900 Jahren. Das soll im Jahr 2022 gebührend gefeiert werden. Dazu entsteht seit zwei Jahren eine Chronik, die Geschichte und Geschichten erzählt, von früher und heute. Ein Gespräch mit dem Initiator Alfred Beschle, der auch zuständig für die Koordination und das Layout ist.

Wer weiß schon, dass Charles A. Lindbergh, der berühmte amerikanische Flug-Pionier, ein Doppelleben führte – und das auch noch in Utting? Und wer kann sich noch daran erinnern, dass die Uttinger Fußballer ihr erstes „Länderspiel“ gegen Sportler aus Rhodesien austrugen, die von der Olympiade in München 1972 ausgeschlossen worden waren? Oder dass in Holzhausen einmal Nobelpreisträger tagten?

Die Uttinger Boykottbrecher werden ebenso wie das Leben von Charles A. Lindbergh, der neben seiner amerikanischen Familie drei deutsche Geliebte, eine davon in der Uttinger Rotkreuzstraße, hatte, Einzug finden in die 352 Seiten starke und zwölf Kapitel umfassende Chronik zum 900-jährigen Bestehen Uttings – und ebenso die Nobelpreisträger im Haus der Malerin Clara Ewald, mit deren Geschichte sich wiederum ein Kreis zur Shackleton-Expedition schließt.

Alfred Beschle hat dazu 20 Autorinnen und Autoren um sich geschart, die nicht nur weit zurückblicken, sondern auch auf aktuelle Ereignisse wie den Kirchenbrand im Sommer eingehen, und die hiesigen Künstler sowie Vereine und Firmen vorstellen. „Damit ist unser Buch nicht nur eine Festschrift oder eine Ortschronik im herkömmlichen Sinne“, sagt Beschle. Im Entstehen sei vielmehr ein Geschichtenbuch, das sowohl für Alteingesessene als auch Neubürger interessant sei.

Dass der 73-jährige Grafiker und Karikaturist das Projekt bei einem Treffen von Vertretern von Vereinen und Institutionen im Herbst 2019 initiierte, liegt auch an seinem Zuhause: Alfred Beschle, der seit 1993 in Utting lebt, konnte 1999 eines der ältesten Uttinger Häuser erwerben. Das Haus „Am Dorfbrunnen 7“, durch einen ungewöhnlichen Doppelgiebel mit seinem Nachbarn verbunden, ist so markant und heimelig, dass es sicher schon unzählige Male von Passanten fotografiert wurde.

Unserer Redaktion zeigt Beschle eine Liste der Vorbesitzer, die bis 1650 zurückgeht. Ursprünglich das Gerberhaus „Beim hinteren Schelemädl“, erhielt es später den Hausnamen „Beim Haarschneider“ – in Utting ist es jedoch bekannt als „Sirch-Haus“, denn dort lebte der weithin bekannte Bademeister des Strandbads, Michel Sirch. Geschichten wie diese, über Häuser und Hausnamen, erzählt auch das neue Buch, dessen Titel, wie sollte es auch anders sein, das Markenzeichen Uttings ziert: der Sprungturm.



Alfred Beschle hält die Fäden bei der Entstehung der Uttinger Ortschronik zusammen. Das Buch soll im März erscheinen. Foto: Christian Rudnik

„Diese geschichtsträchtige Wohnsituation war Motivation und Ansporn für mich. Und auch nach über zwei Jahren Arbeit macht es mir immer noch großen Spaß, dieses Vorhaben zusammen mit dem eh-

renamtlichen Autorenteam zu realisieren“, sagt Alfred Beschle, der hofft, einen Teil der Druckkosten von Uttinger Betrieben einwerben zu können. Zum Autorenteam zählen auch die Journalistin Nue-

Amann und Heimatforscher Dr. Peter Kalus. Dr. Bernhard Ernst wird über die Uttinger Fischer berichten und Rudolf Schröck erzählt die Lindbergh-Story, die er aus erster Hand von Kindern des „Überfliegers“ erfahren hat.

Was Beschle freut, ist, dass viele Menschen mit Ideen und Geschichten, aber auch Material, wie alten Postkarten, auf ihn zukamen. Einige Begegnungen hat er in besonderer Erinnerung. So stand eines Tages eine Frau vor seiner Tür, deren Vater sich mit einem Häftling im KZ-Außenlager in Utting angefreundet und diesen mit Essen versorgt hatte.

## Es gelang, Spuren in Israel wieder ausfindig zu machen

Der junge jüdische Häftling überlebte, übersiedelte nach Israel, kam aber in den 1950er-Jahren nach Utting zu Besuch, um sich zu bedanken. Alfred Beschle gelang es nun, seine Spuren in Israel wieder ausfindig zu machen – auch diese berührende Geschichte, deren Ende derzeit noch offen ist, wird Einzug in die Chronik halten und ebenso Geschichten aus dem Leben der Schauspieler Hannes Jaenicke, Maxl Graf und Gottfried John.

Das hochwertige, gebundene Buch soll in einer Auflage von 2000 Stück gedruckt werden und preislich unter 30 Euro bleiben. Ab Ende März 2022 soll es erhältlich sein. Wer noch originelle oder interessante Geschichten beisteuern möchte, kann sich jederzeit an Alfred Beschle wenden.



UTTING

## Der Bürgerkühlschrank ist ab sofort in Betrieb

Der Bürgerkühlschrank, den die SPD Utting beim B1 am Bahnhof aufgestellt hat, ist jetzt in Betrieb. Der Kühlschrank ist spendenfinanziert und wird mit Lebensmitteln von Edeka Erath, Rewe Höcker, La Vida sowie von der Gärtnerei Josef Streicher unterstützt. Die Gemeinde baute das Fundament sowie die Überdachung und stellt künftig den Strom für den Kühlschrank bereit. (ink)

## Polizei-Report

WINDACH

## Auto rollt gegen Fußgängerin

Am Mittwochvormittag wollte ein 24-jähriger Mann aus dem Landkreis mit seinem Auto in Windach anfahren. Dabei rollte er leicht nach vorne und touchierte eine 23-Jährige aus dem Landkreis, die zu diesem Zeitpunkt hinter ihrem geparkten Pkw am Kofferraum stand. Die junge Frau wurde eingeklemmt und dabei leicht verletzt. Insgesamt entstand ein Sachschaden von rund 300 Euro. (lt)



## Lebendige Krippe im Landheim

Ein Treffen an der Krippe: Unter diesem Motto entschloss sich die Religionsklasse 3/4 der Julie-Kerschensteiner-Grundschule vom Landheim Ammersee in Schonendorf, auf ihrem Gelände eine „Lebendige Krippe“ entstehen zu lassen. So stellten 29 Schülerinnen und Schüler das biblische Treffen der Heiligen Familie mit Hirten und Sterndeutern aus dem Osten und echten Tieren dar. Dazu wurde ein Carport zum Stall umfunktioniert, in dem Schafe, ein Esel, ein Alpaka und sogar ein Kamel standen. Pfarrer Wolfgang Schmidt, Religionslehrer am Landheim, predigte und segnete alle Anwesenden, darunter Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiter. Foto: Landheim

## Feuer in Wohnwagen

**Polizei** In Herrsching brennt es an zwei Tagen hintereinander in einem Wohnwagen.

**Herrsching** An Heiligabend hat an der Seepromenade in Herrsching ein Wohnwagen gebrannt. Laut Polizei nahm ein Zeuge gegen 14.45 Uhr Rauch wahr, der aus einem Wohnanhänger austrat, und verständigte Feuerwehr und Polizei.

Vor Ort stellten die Feuerwehr und eine Streife der Polizei einen Brand im Wohnwagen fest, der gelöscht wurde. Als Ursache wurde eine eingeschaltete Kochstelle ermittelt. In der Nähe des Wohnwagens konnte dann ein Tatverdächtiger, ein 62-Jähriger ohne festen Wohnsitz, festgestellt werden. Dieser nutzte den Wohnwagen wohl zur Übernachtung und zum Aufwär-

men. Ihm wurde ein Platzverweis erteilt. Am ersten Weihnachtsfeiertag gegen 10.45 Uhr, wurde der 62-Jährige von Zeugen dabei beobachtet, wie er sich wieder im Wohnwagen aufhielt und dort in einem Topf seine eigene Decke anzündete, um sich zu wärmen. Er wurde zunächst vor Ort durch die Streife in Gewahrsam genommen und später auf der Dienststelle und nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft aus dem Gewahrsam der Polizei entlassen. Den Mann erwarten nun mehrere Anzeigen, unter anderem wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung durch Brandlegung, teilt die Polizei mit. (lt)

# JETZT ZUHAUSE #DABEI SEIN MIT BIS ZU 250 MBIT/S

Highspeed-Internet in unserem  
glasfaserbasierten Netz\*

ANGEBOTE FÜR  
ALLE INTERNET-  
KUNDEN

Mehr Infos unter [telekom.de/schneller](https://telekom.de/schneller)  
Adresse eingeben und Angebot sichern



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

\* Glasfaser bis zum Multifunktionsgehäuse.  
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.